

## Fusionen werden zunehmend mit Hilfe von Patentanalysen überprüft

- Bei der Bewertung von Fusionen zeigen Patentanalysen die potenziellen Auswirkungen auf den Wettbewerb auf
- Die Dow-DuPont-Entscheidung zur Genehmigung der Fusion wurde maßgeblich durch die Analyse des Patentportfolios mittels von PatentSight entwickelten Bewertungsmetriken beeinflusst
- Die Europäische Kommission stützt sich bei der Bewertung von Fusionen auf qualitative Patentanalysen

*Bonn, Deutschland, Februar 2018. In den letzten Jahren wurden zunehmend Patentmetriken zur Bewertung der Innovationsfähigkeit technologieorientierter Unternehmen herangezogen. Die Europäische Kommission (EK) stützte sich bei der Bewertung der Dow / DuPont-Fusion ebenfalls auf qualitative Patentanalysen. Mit der Metrik „Technology Relevance“™ von PatentSight konnte die EU-Kommission spezifische Dow- und DuPont-Geschäftsbereiche identifizieren, die ein hohes Potenzial für die Dämpfung des Innovationswettbewerbs in bestimmten Märkten darstellen. Die EU-Kommission machte die Veräußerung dieser Geschäftsbereiche zur Auflage für eine Fusionsgenehmigung.*

Innovation ist das neue M&A-Schlachtfeld der EU. "Innovation ist für einen anhaltenden Wettbewerb immer wichtiger geworden, da die Existenzfähigkeit von Produktlinien davon abhängt, inwieweit die Möglichkeiten zu ihrer Weiterentwicklung gegeben ist", sagte Margrethe Vestager, EU-Kartellrechtsexpertin im Rahmen einer Pressekonferenz am 27. März 2017 in Brüssel<sup>1</sup>. Bei der objektiven Messung der Innovationsstärke von Portfolios spielt die Patentanalyse eine immer wichtigere Rolle. Mit ihrer Hilfe können Vorhersagen über mögliche Auswirkungen von Fusionen auf den Innovationswettbewerb getroffen werden.

### **Garant für Wettbewerb und Innovation**

Ziel der Kommission war es, zu untersuchen, ob eine Fusion von Dow und DuPont den Preiswettbewerb verringern und den Verbrauchern neue und verbesserte Produkte vorenthalten würde. Kommissarin Margrethe Vestager sagte weiterhin: "Pestizide sind Produkte, die wichtig sind - für Landwirte, Verbraucher und die Umwelt. Wir brauchen einen effektiven Wettbewerb in diesem Sektor, der Unternehmen dazu antreibt, Produkte

zu entwickeln, die für die Menschen immer sicherer werden und die Umwelt besser schützen."

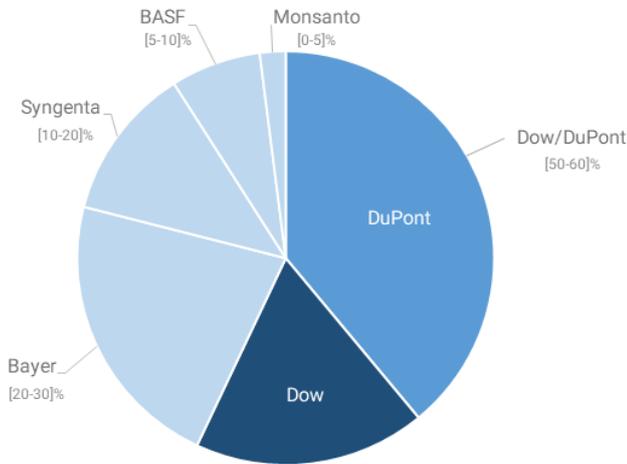
### **Die Europäische Kommission dankt PatentSight für die technische Unterstützung bei einer der weltweit größten Fusionen**

Nach einer tiefgehenden Analyse der Innovationslandschaft mit der PatentSight Business Intelligence Plattform und weiteren Marktanalysen stimmte die EU-Kommission der Fusion von Dow DuPont unter der Auflage zu, dass DuPont den Großteil seines globalen Pestizidgeschäfts, einschließlich der entsprechenden F&E-Organisation, veräußert. Dies würde es dem Käufer dieser veräußerten Vermögenswerte ermöglichen, ein rentabler F&E-intensiver Wettbewerber zu werden. FMC, ein US-amerikanisches Chemieunternehmen, erwarb schließlich diese Vermögenswerte und wird nun das fünftgrößte Pflanzenschutzunternehmen der Welt. "Wir sind PatentSight für die technische Unterstützung während der Dow-DuPont-Untersuchung sehr dankbar ..." berichtete die Europäische Kommission in einem Artikel, der kürzlich in „Review of Industrial Organization“<sup>ii</sup> veröffentlicht wurde.

### **Die Europäische Kommission bestätigt: Die Patentqualität spielt eine entscheidende Rolle**

Angesichts erheblicher Unterschiede in der Patentqualität bestätigte die EU Kommission, dass die reine Anzahl an Patenten kein Indikator für die technologische Stärke eines Unternehmens ist. "In der Wirtschaftsliteratur werden üblicherweise zitatbasierte Metriken für solche Anwendungsfälle empfohlen"<sup>iii</sup>. Um dieses Problem zu lösen und die Patentqualität und den technologischen Einfluss zu bewerten, nutzte die Kommission PatentSights Technology Relevance™ und den Patent Asset Index™. Die Kennzahl Technology Relevance™ basiert auf der Anzahl der weltweiten Zitate aus späteren Patenten, angepasst nach Alter, Patentamtspraxis und Technologiefeldern. Der Patent Asset Index™ beinhaltet neben der Technology Relevance™ auch die Market Coverage™, als die globale Marktgröße, die durch aktive Patente und eingereichte Patentanmeldungen geschützt ist.

### Analyseergebnis der EU Kommission basierend auf den von PatentSight entwickelten Bewertungsmethoden



Prozentualer Anteil an den Top 10% der wertvollsten Pflanzenschutzpatenten, exklusive japanische und "mixture" Patente  
 (Quelle: Entscheidung der Europäischen Kommission im Antitrustverfahren, Case M.7932 – Dow/DuPont)  
 © 2018

iv

### Kernergebnisse der Patentanalyse

Die Patentanalyse der Kommission bestätigte:

- Sowohl Dow als auch DuPont waren besonders starke Innovatoren, gemessen an externen und Zitaten und der absoluten Anzahl an Zitaten.
- Die fusionierenden Parteien sind seit geraumer Zeit enge Innovationskonkurrenten.
- Dow und DuPont haben einen signifikanten gemeinsamen Patentanteil an neuen Wirkstoffen für Pflanzenschutz in selektiven Herbiziden und Insektiziden.
- Konzentrationsindizes (z. B. HHI), basierend auf der Analyse, zeigen ein hohes Konzentrationsniveau; bereits vor der Fusion und deutlich erhöht bei einem prognostizierten Fusionsszenario, wenn keine Veräußerungen in Betracht gezogen würden.

### Der PatentSight's Patent Asset Index™ – der Industriestandard

Seit 2009 nutzen führende Technologieunternehmen den Patent Asset Index™ von PatentSight als Indikator für Innovationskraft und langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Im Jahr 2009 erkannte der CTO von Dow Chemical "Der Patent Asset Index liefert einen genauen Überblick über die Auswirkungen und Effizienz von Investitionen in Innovation".<sup>v</sup> Der Jahresbericht 2016 der BASF unterstreicht dies: "Unsere Innovationskraft und langfristige Wettbewerbsfähigkeit zeigt sich nicht zuletzt auch in der Anzahl und Qualität unserer Patente. [...] Den Patent Asset Index, eine Methodik, die industrieweit Patentportfolios miteinander vergleicht, führten wir 2016 bereits zum achten Mal in Folge an."<sup>vi</sup>



Heute nutzen sieben der zehn weltweit führenden Chemieunternehmen und viele Technologieführer aus anderen Branchen die PatentSight Business Intelligence Plattform. Auf die Frage, wie die Qualität von Patenten zu bewerten sei, erklärte Beat Weibel, Leiter der Siemens-Patentabteilung bei Corporate Technology: "Das machen unabhängige Unternehmen wie PatentSight. Nach festen Kriterien wie technologische Relevanz, geografische Marktabdeckung und Zitierhäufigkeit können sie ein ganzes Portfolio bewerten."<sup>vii</sup>

## Über PatentSight

PatentSight wurde 2009 von Nils Omland und Prof. Dr. Holger Ernst als Spin-Off der WHU - Otto-Beisheim School of Management gegründet. Die Vordenkerrolle des Gründungsteams von PatentSight wird preisgekrönt und viel zitierten wissenschaftlichen Publikationen zum Ausdruck gebracht. Heute besteht das Team von PatentSight aus mehr als 40 hochqualifizierten Mitarbeitern, die sich auf die Bereiche Geschäftsstrategie, Patentrecht, Patentdaten, Informatik, Qualitätssicherung und Webdesign spezialisiert haben. Die Softwarelösung von PatentSight basiert auf sorgfältig bereinigten und harmonisierten Daten sowie auf modernsten wissenschaftlichen Methoden. Sie bietet Entscheidungsträgern in den Bereichen Benchmarking, F&E-Strategie, Trends, Merger & Acquisition, Lizenzierung und Portfoliooptimierung verlässliche und relevante Einblicke in die Patentlandschaft.

## Contact:

Nils Omland  
Gründer und Geschäftsführer

Holger Zimmer  
Marketing Direktor

## PatentSight GmbH

Joseph-Schumpeter-Allee 33  
D-53227 Bonn  
Germany

Tel.: +49 228 763711-0  
Fax: +49 228 937989-41

contact@patentsight.com  
www.patentsight.com

## Quellenangaben:

---

<sup>i</sup> EU Kommission Presse Konferenz, Brüssel, 27. März, 2017; [http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-17-772\\_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-17-772_en.htm), <https://ec.europa.eu/avservices/video/player.cfm?ref=1136120>

<sup>ii</sup> Buehler, B., Coublucq, D., Hariton, C. et al. Review of Industrial Organization (2017) 51: 397. <https://doi.org/10.1007/s11151-017-9592-x>

<sup>iii</sup> siehe ii

<sup>iv</sup> Merger Procedure Regulation (EC) 139/2004, [http://ec.europa.eu/competition/mergers/cases/decisions/m7932\\_13668\\_3.pdf](http://ec.europa.eu/competition/mergers/cases/decisions/m7932_13668_3.pdf)

<sup>v</sup> <http://www.chemie.de/news/107833/basf-und-dow-begrueessen-neuen-patent-asset-index.html>

<sup>vi</sup> <http://bericht.basf.com/2016/de/konzernlagebericht/innovation.html>

<sup>vii</sup> <https://www.siemens.com/innovation/de/home/pictures-of-the-future/forschung-und-management/innovationen-interview-weibel.html>